Einflüsse der tandauien englischen Ueberproduktion. Wir produzirten im letzten Geschäftsjahr 868,530 Pfd. Garn, im vorhergehenden Jahre nur 634,711 Pfd. Garn. Für das zur Zeit bereits angetretene Geschäftsjahr dürften wir eine Produktion von 1,000,000 Pfund Garn in unserer bisherigen Durchschnittsnummer von ca. 22 erreichen. Der 111,598 Mark betragende Ueberschuß gestattet die Vertheilung einer Dividende von 6½ Prozent. Die Generalversammlung findet am 30. ds. Mts. im Saale der hiesigen Fondsbörse statt.

Die Einnahmen der letzten Woche betrugen bei der Oesterreichischen Nordwestbahn minus 15,565 fl., bei der Elbethalbahn minus 13,737 fl. gegen das Vorjahr. Der Ausfall resultirt zum größeren Theil aus dem Personenverkehr.

Die Dux-Bodenbacher Eisenbahn vereinnahmte in der dritten Maiwoche 43,610 fl. gegen 40,110 fl. in der gleichen Woche des Vorjahres.

Leipzig, 24. Mai. [illegible – Kursliste: Staatspapiere, Bankaktien, Prioritäten, Wechsel (Amsterdam, London kurz, do. 3 Monat, Paris, Wien k. S., do. 3 Monat), Sorten]

Berlin, 24. Mai. [illegible – Kursliste: Eisenbahn-Aktien, Bankaktien, Prioritäten, Wechsel, Sorten; Nachbörse: Kredit, Staatsbahn, Lombarden, Diskontokommandit, Laurahütte; Paris, Anfangs.: 3% Rente, 5% Anleihe, Italiener, Staatsbahn, Lombarden, Türken]

Wien, 24. Mai. Schluß-Course der offiziellen Börse. [illegible]

Frankfurt a. M., 24. Mai. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterreich. Kredit [illegible] Lombarden [illegible] Silberrente [illegible] Freiberger Bank [illegible] Darmstädter Bank [illegible] Goldrente [illegible] Wechsel auf Wien 167.19. [illegible]

Leipzig, 24. Mai. (Produktenbörse.) Weizen loco M. 182—196 [illegible] Roggen loco M. 148—158 [illegible] Rüböl loco M. 66,50, behauptet. [illegible] M. 46—47.

Breslauer Börsenbericht. 24. Mai. Steinkohlen-Aktien. [illegible]

Berlin. (Produktenbörse.) 24. Mai. [illegible]

Stettin. Getreidemarkt. 24. Mai. Weizen fest, loco 160,00—175,00 [illegible]

Hamburg. (Getreidemarkt.) 24. Mai. Weizen loco [illegible]

Paris. (Produktenbörse.) 24. Mai. [illegible]

Amsterdam. 24. Mai. [illegible]

Glasgow, 24. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants [illegible]

Liverpool. 24. Mai. Baumwolle. (Anfangsbericht.) [illegible] (Schlußbericht.) [illegible]

Bradford. 24. Mai. [illegible]

New-York. 24. Mai. (Schlußbericht.) Baumwolle in New-York 11⅛ [illegible]

Städtischer Centralviehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Freitag, 23. Mai. Am heutigen kleinen Zwischenmarkt standen zum Verkauf: [illegible] Rinder, [illegible] Schweine, [illegible] Kälber, [illegible] Hammel. In Rindern und Hammeln fand kein Umsatz statt, ebensowenig in Bakonier-Schweinen, während inländische Kälber schnell und leicht zu den Preisen des vor. Montags geräumt wurden. Der Auftrieb in Kälbern zeigte sich in Folge geringerer Fleischmärkte der letzten Tage [illegible], daß unter dem Eindruck verhältnißmäßig geringen Auftriebs sehr [illegible] Preise bewilligt wurden, und so zahlte man für 1. Qual. [illegible] Pfg., 2. Qual. [illegible] Pfg. pro 1 Pfund.

Dem [illegible] Berichte des statistischen Amtes der Stadt Dresden auf die Woche vom 11. bis mit 17. Mai d. J. ist zu entnehmen, daß 41 Paare die Ehe geschlossen haben. In der Berichtswoche [illegible] Kinder, [illegible] männliche, 77 weibliche, [illegible] außer der Ehe, sowie [illegible] todtgeboren wurden, und in der gleichzeitigen Woche [illegible] Personen, [illegible] Kinder, die im ersten Lebensjahre standen, verstorben sind. An [illegible] Krankheiten verstarben [illegible] Personen, und zwar [illegible] Person am Kindbettfieber, 2 Kinder am Keuchhusten, 2 an Scharlach, [illegible] an Diphtheritis, von denen 1 unter [illegible] Jahr, [illegible] über [illegible] Jahr, 2 über 5—10 J. alt waren. Die Lungenschwindsucht forderte 17, Lungen- und Luftröhrenentzündung [illegible], andere Krankheiten der Athmungsorgane [illegible] Opfer. Dem Krebs verfielen [illegible] männliche, [illegible] weibliche, der Altersschwäche [illegible] Personen. Außerdem schied ein Mann durch Selbstmord aus dem Leben. Die Zahl der an Diphtheritis Verstorbenen fiel der Vorwoche gegenüber von [illegible] auf [illegible], und die Todesfälle überhaupt von [illegible] auf [illegible], so ist somit die gegenwärtige Woche als eine günstige zu bezeichnen. Die Tagestemperatur der Luft betrug im Mittel [illegible] Grad Celsius, die größte Wärme [illegible] Grad, brachte der [illegible], die niedrigste dagegen [illegible] Grad der [illegible] Mai. Die mittlere relative Feuchtigkeit der Luft bezifferte sich [illegible] Prozent, und die Temperatur des Elbwassers auf [illegible] Grad Celsius im Mittel. Die Richtung des Windes zeigte in der Hauptsache Süd-Ost und West; die aus sämmtlichen Richtungen berechnete mittlere Windrichtung ergab [illegible]. An [illegible] Tagen der Woche fielen [illegible] Millimeter Regen, die sämmtliche Tage waren bewölkt oder doch bewölkig; am 11. wurde Abends Gewitter beobachtet. Die Marktpreise für Brod und Fleischwaaren erfuhren gegenüber der Vorwoche eine Veränderung nicht, dagegen wurden die für [illegible] Gemüse zum Theil wesentlich billiger. Es galt ein Schock grüne Bohnen [illegible] Pfg., grüne Schoten [illegible] Pfg., eine Gurke [illegible] Pfg., die Mandel grüner Salat [illegible] Pfg., [illegible] alte Kartoffeln wurde mit [illegible] Pfg., der Liter neue dergl. mit [illegible] Pfg. bezahlt. In der entsprechenden Woche des Vorjahres verstarben [illegible] Personen, darunter 6 Kinder an Diphtheritis; die höchste Temperatur der Luft (am 17.) bezifferte sich auf 28,1 Grad, die niedrigste (am 16.) auf 5,5 Grad Celsius. An zwei Tagen fielen 6,40 Millimeter Regen, in der Hauptsache war viel Sonnenschein und nur einmal Wetterleuchten zu verzeichnen.

Kötzschenbroda. Der Spargel dürfte jetzt die Saisonhöhe erreicht haben. Da er sehr reichlich wächst und der Preis deshalb ein ziemlich niedriger ist, so daß viele Plantagenbesitzer es vorziehen, nur die starken Stangen zu stechen und die andern auswachsen zu lassen. Der Wein hat sehr gut angesetzt, namentlich die blauen Sorten tragen über und über von kräftigem Traubenansatz, wie er nach Aussagen unserer hervorragenden Weinkenner seit vielen Jahren nicht gesehen wurde und ist die Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß dieses Jahr ein gutes Ausnahmejahr nach den vielen Mißjahren werden wird. Die Erdbeeren haben gleichfalls stark geblüht und zahlreiche Früchte angesetzt, im Laufe der nächsten Woche sind die ersten Posten reifer Erdbeeren auf dem Markt zu erwarten, da jetzt schon einzelne reife gefunden wurden. Aller Voraussicht nach wird die Erdbeere während der Saison eine Krisis durchmachen müssen, welche den Preis derselben sehr drücken wird, denn es haben zu viel Blüthen zugleich abgeblüht und ist daher zu einer gewissen Zeit die Reife großer Massen von Erdbeeren zu erwarten. An einzelnen besonders geschützten Stellen blühen bereits die Rosen, auch diese haben heuer guten Knospenansatz und dürften zu den Pfingstfeiertagen unsere Gärten im schönsten Rosenschmuck erprangen lassen.

Ueber den Fortschritt an der Döbeln-Mügeln-Oschatzer Bahnstrecke. Die Bahnstrecke ist auf große Ausdehnung bereits soweit fertig gestellt, daß Schwellen und Schienen gelegt werden können. Wenn der Bau etwas beschleunigt würde, daß zum 1. Oktober nicht nur die Döbeln-Mügelner Strecke, sondern die gesammte Linie bis Oschatz eröffnet werden könnte, so würden sich die hohe Staatsregierung wie die bauleitenden Kreise des wärmsten Dankes der Bewohner der ganzen betheiligten Gegend versichert halten können. — Der Bau des Bahnhofsgebäudes in Mügeln schreitet rüstig vorwärts und ist dasselbe bereits mit dem Dachgebälke versehen, auch der neue Grauschwitzer Weg ist schon seit Wochen fertig gestellt worden, so daß in Kurzem die Einziehung des alten erfolgen wird. Die zwei Pfeiler zur Schlagwitzer Brücke sind ebenfalls fertig, aber das Setzen des aus bearbeiteten Bausteinen herzustellenden Mittelpfeilers stößt insofern auf erhebliche Schwierigkeiten, als der Grund nicht als fest genug angesehen wird, auch viel starkes Grundwasser vorhanden ist. Ob man unter solchen ungünstigen Umständen nicht gar von dem Mittelpfeiler absehen und die Brücke in anderer Weise konstruiren muß, kann noch nicht behauptet werden.

Plauen. Von den im Voigtlande stehenden Stickmaschinen hat Plauen, wie eine vom Rathe aufgestellte Statistik beweist, über die Hälfte, nämlich 1700. Unter diesen befinden sich nachweislich 1100, welche nur Lohnarbeit (für Exporteure) besorgen, während die übrigen von den betreffenden Fabrikanten selbst beschäftigt werden. Die im Voigtlande außerhalb Plauens stehenden Stickmaschinen, etwa 1600 an der Zahl, arbeiten größtentheils für Lohn, und zwar in der Hauptsache für hiesige Fabrikanten. Was Seiden-, Decken- und Teppichstickerei anlangt, so ist darin Reichenbach verhältnißmäßig bedeutender als Plauen, weshalb viele Maschinen, welche Bunt- und Seidenstickereien fertigen, nach Reichenbach liefern.

Schneeberg. In den Orten Schneeberg, Neustädtel, Aue, Eibenstock, in welchen die Maschinenstickerei eine große Verbreitung gewonnen hat, beginnt der Maue Geschäftsgang, welcher zur Zeit in dieser Branche herrscht, recht fühlbar zu werden. Da die meisten der dortigen Stickmaschinen für fremde Häuser beschäftigt werden, also Lohnarbeit fertigen, so ist es leicht erklärlich, daß schon jetzt viele Maschinen wegen Mangel an Aufträgen stillstehen. Die Fabrikanten beschäftigen zuerst ihre eigenen, sodann die ihrer Arbeiter am Orte; mangeln die Bestellungen, so werden zuerst die auswärtigen Sticker abgelegt. Viele Maschinen wiederum werden beschäftigt mit wenig oder gar nicht lohnender Arbeit. Man hofft jedoch, daß die Krise, welche alljährlich einzutreten pflegt, nicht allzulange anhalten wird. Auch in diesem Jahre sollten wieder neue Maschinengebäude errichtet werden; durch den inzwischen eingetretenen schlechten Geschäftsgang wird sich der Bau jedoch etwas verzögern. — Die neuen Stickmaschinen ohne Fädelarbeit, die sogenannten Schiffchenmaschinen, welche bedeutend leistungsfähiger beim Anfertigen gewöhnlicher (ordinärer) Muster sind, sich jedoch bei feineren Sachen nicht verwenden lassen, haben auch hier Eingang gefunden.

Zur Unfallversicherung. In dem Berichte eines Fabriken-Inspektors wurde die Bemerkung gemacht, daß die Entschädigungen der Unfälle durch die Unfall-Versicherungs-Gesellschaften über Gebühr hinausgezogen und die Verletzten bez. deren Hinterbliebenen der Armuth und dem Elend überlassen würden. Der Fabriken-Inspektor hatte wahrscheinlich dabei nur Fälle im Auge, wo die Verletzten mit der anherhaftpflichtig versicherten Entschädigung nicht zufrieden waren und Haftpflichtprozesse anstrengten, welche natürlich erst erledigt werden mußten, bevor Zahlung erfolgen konnte. Wo indeß außerhaftpflichtig versichert ist und die Verletzten bez. Hinterbliebenen mit der ihnen zu gewährenden Entschädigung zufrieden sind, haben die Versicherungs-Gesellschaften stets sofort gezahlt, sobald die erforderlichen Papiere, Todtenscheine, ärztliche Zeugnisse und dergleichen beigebracht waren.

Bericht über Flußfrachten für Getreide nach Berlin vom Spediteur-Verein Herrmann & Thürlnehmer. Der Verein selbstfahrender deutscher Strom- und Kanalschiffer hat sich, wie wir in unserem Bericht vom 30. April voraussahen, nicht als lebensfähig erwiesen; ebenso ist eine Coalition von Schiffern, die sich das Ziel setzte, höhere Frachten zu erzwingen, an dem Umstande gescheitert, daß die Nachfrage nach Schiffsraum gegenüber dem angesammelten starken Schiffsmaterial — es dürften gegenwärtig ca. [illegible] Fahrzeuge im Hafen sein — fortgesetzt eine sehr mäßige blieb. Es ist möglich, daß wenn die Zufuhren von St. Petersburg wie erwartet größere Dimensionen annehmen, die Lage sich zu Gunsten der Schiffer ändert. Die Abladungen von St. Petersburg resp. Kronstadt hatten sich in Folge eines nunmehr beseitigten Streikes, der die Beladung der Schiffe hinderte, um ca. 8 Tage verzögert, die ersten Dampfer sind jetzt aber auf hier unterwegs.

Wie fängt man Depeschen auf der Leitung ab? Auf das Auffangen und Ablesen von Depeschen, sowie auf das Aufgeben irreführender Telegramme durch heimliches Einschalten auf einer feindlichen Leitung wird von militärischer Seite jetzt großer Werth gelegt. Die zu dem Zweck jetzt bereits von verschiedenen Staaten bei der Cavalerie eingeführten Telegraphen-Apparate sind entweder Schreib-Apparate nach dem Morsesystem oder amerikanische Feldklopfer, welche die Schrift nur hören lassen. Das „Militär-Wochenblatt" berichtet darüber: Die Einschaltung eines Apparates in eine Leitung behufs Mitlesens kann auf zweierlei Art erfolgen, entweder indem der Apparat vollkommen in die zu diesem Zweck durchschnittene Leitung eingefügt, oder indem der einzuschaltende Apparat mit der Leitung einerseits und mit der als Rückleitung dienenden Erde andererseits verbunden wird; im letzteren Falle geschieht das Mitlesen mittelst Stromtheilung. In beiden Fällen werden jedoch die elektrischen Verhältnisse der Leitung verändert und dürfte diese Veränderung aufmerksamen Stations-Telegraphisten kaum entgehen. Die erste Art der Einschaltung erfordert besondere Vorkehrungen bei der Ausführung, um das Durchreißen des in starker Spannung befindlichen Telegraphendrahtes durch die Durchreißen an den Isolatoren zu verhüten und bedarf mehr Zeit; dieselbe ist aber bei Ruhestrombetrieb auf den Leitungen die einzig anwendbare. Die Ausführung der Einschaltung mittelst Stromtheilung ist leichter und schneller möglich, erfordert aber besondere Sachkenntniß in der Wahl der Einschaltungsstelle, um die elektrischen Verhältnisse der Leitung nicht zu sehr zu verändern. Am zweckmäßigsten wird der Apparat in diesem Falle annähernd in der Mitte zwischen zwei Stationen unter gleichzeitiger Anwendung von künstlichen Widerstandsrollen, welche mit dem Apparat verbunden sein könnten, eingeschaltet. Die Anwendung von Feldklopfern zu derartigen Einschaltungen, wie sie bei der Reichstelegraphie für die Leitungsrevisionen eingeführt sind, setzt eine durch jahrelange Uebung im Abhören von Depeschen erworbene Geschicklichkeit voraus, die nicht einmal alle Telegraphenbeamten besitzen. Zum Ablesen von Depeschen und ganz besonders zum Aufgeben falscher Depeschen ist selbstverständlich die genaueste Kenntniß der Gebräuche und Formalitäten nicht allein im internationalen Depeschenverkehr, sondern speziell des feindlichen Landes erforderlich; die Kenntniß der feindlichen Landessprache wird vorausgesetzt."

Nach einem der Times zugegangenen Berichte beabsichtigt man in der Schweiz demnächst eine elektrische Bergbahn zu bauen, die das Hotel des Alpes in Glion bei Montreux mit dem Hotel de Mont Fleuri, welches auf der steilen Bergseite unmittelbar über Chillon liegt, verbinden soll. Die Höhendifferenz zwischen beiden Hotels beträgt [illegible] Meter; vor einigen Tagen machte man mit dem für die Bahnanlage projektirten System einen Versuch. Mit [illegible] Centimeter Spurweite waren auf einem Theil des Abhanges auf einer Länge von [illegible] Meter Schienen gelegt, und zwar mit einer Steigung von [illegible] Prozent. Zwischen den Schienen liegt eine Stange zum Eingriff für ein gezahntes Rad, und an jedem Ende war eine Curve, um den Vortheil des projektirten Systems über das gewöhnliche System, welches keine sehr starken Curven zuläßt, zu beweisen. Der Wagen trägt eine dynamoelektrische Maschine, welche mittelst Vorgelege ein auf der Achse sitzendes Zahnrad treibt. Dieses letztere greift in die zwischen den Schienen liegende Zahnstange ein. Eine elektrische und eine gewöhnliche Bremse lassen den Führer in den Stand, nach Belieben die Schnelligkeit des Wagens zu ändern. Für den Versuch wurde der Strom durch eine dynamoelektrische Maschine von fünf Pferdestärken erzeugt, welche durch eine Lokomobile bewegt wurde. Man beabsichtigt bei der wirklichen Ausführung der Bahn eine Turbine als Motor zu benutzen, für welche reichlich Wasser vorhanden ist. Der Apparat zur Uebertragung des elektrischen Stromes auf die Dynamomaschine des Wagens besteht aus kupfernen Kabeln, welche zwischen den Schienen längs der Zahnstange liegen, und der Contakt wird durch Metallbürsten in bekannter Weise vermittelt. Der Wagen, in welchem zwei, drei und zeitweise vier Personen saßen, hatte mit Belastung ein Gewicht von [illegible] bis [illegible] Kilogr., bewegte sich auf der stärksten Steigung mit einer Geschwindigkeit von 1—2 Meter pro Sekunde. Die Fahrt bergab konnte durch die doppelte Verbindung der beiden genannten Bremsen sehr gut regulirt werden. Wenn das Projekt seitens der Bundesregierung gut geheißen wird, so könnte nach dem Ausfall der Versuche die Entfernung zwischen beiden Hotels in sieben oder acht Minuten zurückgelegt werden. Der Korrespondent der Times bespricht die Aussichten elektrischer Bergbahnen in der wasserreichen Schweiz und schildert die Ausdehnung, welche diese Bahnen vielleicht einmal in der Weise erlangen könnten, daß man die halbe Höhe der Jungfrau oder des Matterhorns mittelst solcher Bahnen in bequemer Weise ersteigen könne. Der in Montreux gemachte Versuch soll in Genf bereits das Projekt angeregt haben, das Wasser der Arve in ähnlicher Weise zum Ersteigen des Salève zu benutzen.

Patente. Angemeldet von: W. Herbe in Chemnitz: Buttermaschine, deren Trog einen geneigten Boden hat. Th. Lieberkuehn in Hohenstein-Ernstthal: Butterwirkstuhl mit auswechselbaren Schwingen.

Zahlungseinstellungen. Otto Künzel, Inhaber des Weißwaaren- und Posamentiergeschäfts unter der Firma Otto Künzel, Leipzig. — Aufgehoben. Karl Hermann Päutsch, Schneidermeister, Riederrula b. Rossen. Josef Eduard Bossels, Windmühlenbesitzer, [illegible], Oberdorf.

Das zur Direktion Deutschen Dampfschifffahrt (Exped. Morris & Co.) gehörende Hamburger Dampfschiff „Holsatia", Kapt. [illegible], ist am 22. ds. Mts. wohlbehalten in New-York angelangt.

Der Postdampfer „Donau", Kapt. R. Ringk, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, am 10. Mai von Bremen abgegangen, ist am 23. Mai 2 Uhr Nachm. wohlbehalten in Newyork angekommen. (Bericht von Ernst Voigt, Dresden, Seestraße 20.)

Wasserstand der Elbe und Moldau am 24. Mai. Budweis — 18, Prag — 11, Pardubitz + 32, Melnik 0, Leitmeritz — 6, Dresden — 88.
Wasserwärme der Elbe am 24. Mai 13° R.

Witterung vom 24. Mai. Barometer nach Oskar Wolff, Waldstraße 19. (Mittags 12 Uhr): 758 Mm., 10 gefallen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 18° Wärme, niedrigste 7° Wärme, höchste 24° Wärme. Wind: Südost. Heiter.

Meteorologische Beobachtungen
der deutschen Seewarte in Hamburg am 23. Mai um 8 Uhr Morgens.

Ort	Barom.	Wind		Wetter	Temp.
Kopenhagen	774	WNW	leicht	wolkenlos	+ 14
Stockholm	769	WSW	leicht	bedeckt	+ 11
Haparanda	766	SSW	mäßig	bedeckt	+ [illegible]
St. Petersburg	770	SSO	leiser Zug	halb bedeckt	+ [illegible]
Moskau	—	—	—	—	—
Hamburg	774	SO	leicht	wolkenlos	+ 14
Memel	771	SSW	schwach	bedeckt	+ [illegible]
Paris	767	SSO	leiser Zug	wolkenlos	+ 18
München	771	O	mäßig	wolkenlos	+ [illegible]
Chemnitz	770	OSO	leicht	wolkenlos	+ [illegible]
Berlin	775	O	leiser Zug	wolkenlos	+ [illegible]
Wien	774	SO	leiser Zug	wolkenlos ¹)	+ 11
Breslau	775	NW	leiser Zug	wolkenlos	+ 12

1) Hermannstadt gestern Gewitter mit Hagel.

Uebersicht der Witterung. Der Kern des höchsten Luftdrucks, welcher gestern über dem nordwestlichen Deutschland lag, ist ostwärts nach Ostdeutschland fortgeschritten, so daß der Luftdruck im Osten in Zunahme, im Westen in Abnahme begriffen ist. Ueber Mitteleuropa ist das Wetter überall ruhig, trocken und heiter bei stark steigender Temperatur. Hermannstadt und Chiv hatten gestern Gewitter.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Bouillonsuppe mit verlorenen Eiern. Aal gebacken. Junge Taube mit Kompot. Wiener Strudel. — Einfach: Eierkuchen mit Staudensalat.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Verlorene Eier in die Suppe. Man nimmt in ein kleines Kasserol einen Liter Wasser und etwas Salz und läßt es kochen, dann schlägt man sechs frisch gelegte Eier auf und legt eins nach dem andern vorsichtig in das kochende Wasser, damit die Dotter ganz bleiben, läßt sie noch etwas auf dem Feuer stehen und wendet sie einzeln behutsam mit dem Löffel um, daß sie sich nicht anhängen. Wenn das Eiweiß darum steif und die Dotter darin noch weich ist, gießt man kaltes Wasser zu, damit sie nicht hart werden. Dann nimmt man ein Ei nach dem andern mit breitem Löffel heraus und schneidet mit einem Messer alles Zackige des Eiweißes schön glatt ab, und legt sie nun in eine Schüssel mit lauwarmem Wasser, worin man sie bis zum Anrichten der Suppe läßt. Dann gießt man das Wasser ab, gießt heiße Bouillon darüber und giebt sie neben der Suppe zu Tisch, oder man giebt sie auch gleich in die Suppenterrine. Dann hüte man sich aber beim Vorlegen der Suppe, daß man die Eier nicht zerreiße. Hat man mehr wie sechs Eier zu kochen, so muß man jedes mal neues Wasser nehmen. Alte Eier gerathen nicht gut, sie fahren im kochendem Wasser leicht auseinander.

Zur Limonade ec. ff. Kirsch-, Himbeer-, Erdbeer- und Citronensaft, sowie feinste Corinthen und f. Lößnitzer Rothwein, 85 Pfg. excl. Flasche, empfiehlt **Carl Bauer**, Pragerstraße, Ecke Mosczinskystraße. — **Reinen Aepfelwein**, 50 Pfg. incl. Fl.

Apotheker Petzold's **Cinchona-Tabletten verhüten**, Abends genommen, die nach **Bier- und Weingenuß** entstehenden **Kopfschmerzen**, bei **Frauen**, die auf gesellschaftliche Strapazen, häuslichen Trubel ec. folgende **Migräne mit großer Sicherheit**. Schachteln zu 60 Pf. u. 1 M. in der kgl. Hof-, Johannes-, Marien-, Mohren- u. Annen-Apotheke hier, in den Apotheken zu Freiberg, Bautzen, Zittau, Annaberg, Kötzschenbroda, Neusalza und Schirgiswalde. Die letztere versendet 3 Probeschachteln gegen Einsendung von 2 Mk. (Briefmarken).

Reine gute Weine à Ltr. 80 und 120 Pf., à Fl. von 70—250 Pf. empfiehlt **C. H. Kühn, Dresden-Neustadt, Böhmische-Strasse 1.**

Tiroler Feigen-Extrakt, bester Kaffeezusatz, ca. ¼ Pfd. für 10 Pf., in jeder Materialhandlung. Proben gratis bei **F. M. Gläser & Co.**, Dresden, Victoriastraße 26, part. rechts.

Küchen-Uhren à 3 Mark **O. Fischer**, Amalienstraße 27.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 4. — Hotel [illegible]

[illegible – Fremdenliste: Namen und Herkunftsorte, u. a. Berlin, Leipzig, London, Paris, Wien, Hamburg, Philadelphia, mit Hotelnummern]

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,0* [illegible] 7,30 — Ank. 10,0* 11,55 2,10 7,12 10,0*
Bergießhübel: [illegible]
Berlin: [illegible]
Berlin: [illegible]
Breslau: [illegible]
Bodenbach: [illegible]
Chemnitz: [illegible]
Coswig: [illegible]
Dippoldiswalde, Kipsdorf: [illegible]
Eger: [illegible]
Freiberg: [illegible]
Görlitz: [illegible]
Großenhain: [illegible]
Heinichen: [illegible]
Hof: [illegible]
Kamenz: [illegible]
Karlsbad: [illegible]
Leipzig: [illegible]
Leipzig: [illegible]
Lommatzsch: [illegible]
Meißen: [illegible]
München: [illegible]
Pirna: [illegible]
Stolpen, Neustadt: [illegible]
Tetschen: [illegible]
Tharandt: [illegible]
Wien: [illegible]
Zittau, Reichenberg: [illegible]
Zittau: [illegible]

[illegible]
Die Zeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. Die Eil- und Kurierzüge sind mit * bezeichnet.

Verbindungsbahn. [illegible]

Abfahrten der Dampfschiffe [illegible]